

## **Literaturunterricht in gesellschaftlicher Verantwortung Aufgaben, Methoden und Herausforderungen**

"Die Schule ist für alle Kinder und Jugendlichen der zentrale Ort für Demokratiebildung im weitesten Sinne. Hier werden die Grundlagen für ein respektvolles und achtsames Miteinander vermittelt, die Spielregeln für den Austausch von Meinungen eingeübt und Angebote zur Beteiligung gemacht. Demokratiebildung ist ein Kennzeichen moderner Schulentwicklung." (KMK 2020) Dieses Statement hat die Kultusministerkonferenz im Jahr 2020 als Reaktion auf die Hanauer Anschläge veröffentlicht (vgl. ebd). Die Bedeutung von Schule und Bildung für den Umgang mit den vielfältigen gesellschaftlichen Herausforderungen, die jetzt schon bestehen und in der Zukunft weiter bestehen werden ist immens: Die Herausforderungen finden sich u.a. auf den Ebenen der

- Politik und der politischen Bildung
- Inklusion und des Umgangs mit einer heterogenen Gesellschaft
- Sozialen Ungleichheit und Spaltung der (ökonomischen) Gesellschaft
- Digitalisierung als Herausforderung und Chance
- Umgangsmöglichkeiten mit Folgen der Klimakrise
- Schaffung neuer gesellschaftliche Utopien

Der Deutschunterricht trägt als zentrales Hauptfach in allen Schulstufen in der Vorbereitung auf diese Herausforderungen besondere Verantwortung. Die diesjährige Ausgabe der Dortmunder Literatur- und Mediengazette soll sich der Frage widmen, inwiefern der literaturdidaktische Anteil des Deutschunterrichts hier beitragen kann. Spinner schreibt literarischer Bildung "in Verbindung mit anderen Bildungsinhalten und -prozessen" einen "eigenen Beitrag zu der angesprochenen Zielsetzung" zu, wenngleich sie "allein [...] noch keine gesellschaftliche Verantwortlichkeit" verbürge (vgl. Spinner 1989, S. 20). Es soll gefragt werden, welche Ziele gesetzt, welche

Methoden genutzt und welche Herausforderungen erkannt werden können. Dabei können einerseits die Potentiale der Vermittlung von Lese- und Medienkompetenz im weitesten Sinn und andererseits konkrete literarische Werke mit Bezug zu den oben genannten Themenbereichen betrachtet werden.

Darüber hinaus werden in jeder DoLiMette Rezensionen aktueller Kinder- und Jugendliteratur und -medien veröffentlicht. Auch hier freuen wir uns auf Einreichungen.

Wir möchten ganz explizit auch Studierende auffordern, ihre Vorschläge für Artikel einzureichen, die zum Beispiel auf der Grundlage von Abschlussarbeiten angefertigt werden können. Die DoLiMette versteht sich selbst als Publikationsorgan für Beiträge von Studierenden und Nachwuchswissenschaftler\*innen.

Deadline für die Einreichung fertiger Beiträge ist der 30.09.2022. Wir möchte alle interessierten Autor\*innen bitten, sich mit Vorschlägen (Titel & Kurzabstract) für Beiträge bis zum 01.07.2022 an folgende Mail Adresse zu wenden: [redaktion.dolimette.fk15@tu-dortmund.de](mailto:redaktion.dolimette.fk15@tu-dortmund.de)

Wir freuen uns auf Ihre Einreichungen und ein spannendes Heft!

Das Redaktionsteam der DoLiMette

#### **Literatur:**

K. H. Spinner (1989): Kann literarische Bildung zu gesellschaftlicher Verantwortung befähigen? Intimisierung des Deutschunterrichts. In: Mitteilungen des Deutschen Germanistenverbandes, Jg. 36, H. 4, S. 15-22

Pressemitteilung der Kultusministerkonferenz vom 16.03.2020: Für eine Gesellschaft des Miteinanders – gegen Ausgrenzung, Hass und Gewalt. Online unter: <https://www.kmk.org/presse/pressearchiv/mitteilung/fuer-eine-gesellschaft-des-miteinanders-gegen-ausgrenzung-hass-und-gewalt.html>